

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Sitzungstermin: Montag, 11.11.2019,
Raum, Ort: Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:42 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Dr.Eberhardt Blei (GRÜNE)

Mitglieder

Herr Horst Krumpen (DIE LINKE.) Vertretung für: Frau Britta Fust

Herr Hans-Martin Helbig (CDU) Vertretung für: Herrn Frieder Weinhold

Herr Ronny Keßler (SPD)

Herr Angelo Tewes (AfD) ab 19:13 Uhr

Dr.Gerd Zielenkiewitz (FÜR-WISMAR-Forum) Vertretung für: Herrn Dr. Marcel Schröder

Dr.Peter Lüth (FDP)

Frau Dörte Petzsch (PIRATEN)

Frau Sibylle Runge (SPD) Vertretung für: Frau Elke Gustke; ab 19:14 Uhr

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Frau Britta Fust (GRÜNE) entschuldigt

Dr.Marcel Schröder (FÜR-WISMAR-Forum) entschuldigt

Herr Frieder Weinhold (CDU) entschuldigt

Frau Elke Gustke

(SPD)

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Eröffnung der Sitzung
- 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 5 Bestätigung der Tagesordnung
- 6 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2019
- 7 Wahl des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden
- 8 Vorberatung Flächen für zusätzliche Bäume und zusätzliches Begleitgrün
Vorlage: VO/2019/3152
- 9 Vorberatung Erhalt des Baumbestands durch verpflichtende Nachpflanzung
Vorlage: VO/2019/3173
- 10 Klimaschutz als fester Bestandteil städtischen Handelns
Vorlage: VO/2019/3176
- 11 Geschäftsordnung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz: Rederecht für Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) der Hansestadt Wismar im Ausschuss
- 12 Sonstiges
- 13 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 Einwohnerfragestunde

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Blei, fragt, ob es Fragen, Vorschläge oder Anregungen an die Mitglieder des Ausschusses gibt.

Das ist nicht der Fall.

2 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

5 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dr. Blei verweist auf Punkt 8 und Punkt 9 der TO und gibt den Hinweis, dass es sich um Vorberatungen für die gemeinsame Beratung mit dem Bau- und Sanierungsausschusses handelt.

Es erfolgt die Abstimmung über die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

- beschlossen

6 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2019

Es erfolgt die Abstimmung über das Protokoll.

Abstimmungsergebnis:

- bestätigt

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 3

7 Wahl des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden

Herr Helbig schlägt Herrn Frieder Weinhold für das Amt des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden vor.

Wortmeldungen: Frau Petzsch, Herr Krumpen

Die Mitglieder stimmten in einer offenen Wahl mittels Handzeichen ab.

Wortmeldungen: Frau Petzsch, Herr Krumpen

Abstimmungsergebnis:

- beschlossen

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 1

Herr Weinhold ist für das Amt des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden gewählt worden. Da Herr Weinhold nicht anwesend ist, gibt der Ausschussvorsitzende den Hinweis, dass Herr Weinhold in der nächsten Sitzung erklären muss, ob er die Wahl annimmt.

8 Vorberatung Flächen für zusätzliche Bäume und zusätzliches Begleitgrün Vorlage: VO/2019/3152

Es erfolgt ein Meinungsaustausch zur o.g. Vorlage.

Wortmeldungen: Frau Petzsch, Herr Helbig, Herr Krumpen, Herr Dr. Blei, Herr Krumpen, Frau Petzsch, Herr Dr. Blei, Herr Keßler, Herr Dr. Lüth, Herr Krumpen, Herr Dr. Lüth, Herr Tewes, Herr Krumpen, Frau Petzsch, Herr Dr. Blei, Frau Runge, Herr Dr. Blei, Herr Dr. Lüth, Frau Runge, Herr Dr. Lüth, Herr Dr. Blei, Herr Krumpen, Herr Dr. Zielenkiewitz, Herr Dr. Lüth, Herr Krumpen, Herr Dr. Lüth, Herr Dr. Blei, Herr Keßler, Herr Krumpen

Herr Dr. Blei fasst die Diskussion zusammen:

- finanzielle Mittel sind zu konkretisieren und zusätzlich einzuplanen,
- für zusätzliche Bäume könnten „Baumpaten“ auch für die Pflege eingesetzt werden,
- hinsichtlich des Begleitgrüns ist auf eine Wegfreihaltung zu achten.

Herr Krumpen wirft die Frage nach einer Beschlusslage zu einem Baumkataster auf.

9 Vorberatung Erhalt des Baumbestands durch verpflichtende Nachpflanzung Vorlage: VO/2019/3173

Es erfolgt ein Meinungsaustausch zur o.g. Vorlage.

Wortmeldungen: Frau Runge, Herr Dr. Blei, Herr Krumpen, Herr Dr. Lüth, Frau Runge, Herr Dr. Lüth, Frau Runge, Herr Dr. Lüth, Herr Keßler, Frau Petzsch, Herr Dr. Lüth, Herr Krumpen, Herr Dr. Lüth, Herr Dr. Blei, Herr Dr. Lüth, Herr Dr. Blei, Herr Tewes, Herr Dr. Blei, Herr Krumpen

Es erfolgt eine Diskussion darüber wie der Beschluss zu verstehen ist, ob für jeden gefällten Baum in der Altstadt auch wieder in der Altstadt Ersatz zu pflanzen ist oder ob dies im gesamten Stadtgebiet erfolgen kann. Diesbezüglich besteht Klärungsbedarf.

10 Klimaschutz als fester Bestandteil städtischen Handelns Vorlage: VO/2019/3176

Herr Dr. Blei übergab den Ausschussmitgliedern vor Beginn der Ausschusssitzung eine geänderte Vorlage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in Papierform.
Diese geänderte Vorlage lautet wie folgt:

Klimaschutz als fester Bestandteil städtischen Handelns – modifizierter Antrag

Die Bürgerschaft Wismar:

1. Erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als wichtige Aufgabe städtischen Handelns an.
2. Wägt die Auswirkungen auf das Klima bei Entscheidungen ab und versucht bevorzugt Lösungen einzusetzen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.
3. Beauftragt den Bürgermeister bis Ende 2020 der Bürgerschaft ein Klimaschutzkonzept vorzulegen. Die notwendigen finanziellen Mittel sind in den Doppelhaushalt 2020/21 einzuplanen.

Begründung:

Der Klimawandel und seine Auswirkungen sind mehr und mehr auch in Wismar zu spüren. Zwei schwere Hochwasser innerhalb weniger Tage, die andauernde Trockenheit in den letzten beiden Sommern und die vermehrt auftretenden Hitzewellen mit Rekordtemperaturen sind beispielhaft für Wismar zu nennen. In der Gesellschaft hat ein Umdenken eingesetzt und der Schutz des Klimas steht berechtigterweise stärker denn je in dessen Fokus. So gehen z.B. seit über einem Jahr junge Menschen im Rahmen der FridaysForFuture-Initiative freitags auf die Straßen, um die Politik zum Handeln aufzufordern. Es haben sich Gruppierungen von Eltern und Forschern herausgebildet, um den Klimawandel möglichst vorzubeugen und das Ziel der Erhöhung der Temperatur um 1,5°C noch erreichen zu können. Die Politik ist aufgefordert zu handeln und dies fängt im Kleinen an. Wismar alleine wird das Klima nicht retten, aber wir sind den zukünftigen Generationen verpflichtet unseren größtmöglichen Anteil zu dessen Rettung beizutragen.

Wichtig ist, dass der Klimaschutz von Beginn an ganzheitlich gedacht wird. Es ist auf lange Sicht sinnvoller und kostengünstiger, Treibhausgase als Hauptverursacher des Klimawandels zu vermeiden, als diese später wieder durch z.B. technische Lösungen aus der Atmosphäre zu entfernen. Weiterhin bleiben der Gesellschaft unbezifferbare Kosten, wie z. B. Hochwasserschäden an Häusern und Infrastruktur, Ernteausfälle, und Hitzetote erspart. Dafür benötigt es ein Klimaschutzkonzept, damit Ziele definiert und die Lösungswege gefunden und die daraus resultierenden Maßnahmen festgeschrieben werden.

Auch setzt die Hansestadt Wismar ein Zeichen für Klimaschutz nach außen und motiviert seine Unternehmen, Institutionen und Bürger diesen auch in ihrem Rahmen und Möglichkeiten umzusetzen.

Die „Nationale Klimaschutzinitiative“ des Bundesamtes für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unterstützt bereits seit 2008 Kommunen finanziell bei der Aufstellung von Klimaschutzkonzepten und bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen. Auch die Hansestadt Wismar kann sich beim Bundesprogramm „Nationale Klimaschutzinitiative“ um Fördermittel bewerben. Kommunen in der Haushaltssicherung können laut Förderrichtlinie bis zu 90 % gefördert werden.

Es erfolgt ein Meinungsaustausch zur o.g. Vorlage. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden zu, dass zu den drei Punkten der Vorlage eine getrennte Abstimmung erfolgt.

Punkt 1. Der Vorlage

Wortmeldungen: Herr Dr. Lüth, Frau Petzsch, Herr Krumpen, Frau Petzsch, Herr Dr. Blei, Herr Dr. Lüth, Frau Petzsch, Herr Dr. Zielenkiewitz, Herr Krumpen, Herr Keßler, Frau Petzsch, Herr Dr. Lüth, Herr Dr. Blei, Herr Krumpen, Frau Petzsch, Herr Dr. Blei, Frau Petzsch, Herr Krumpen, Frau Petzsch, Herr Krumpen, Herr Keßler, Herr Dr. Lüth, Herr Dr. Blei, Frau Petzsch, Frau Runge, Herr Dr. Blei, Herr Dr. Zielenkiewitz, Herr Krumpen, Frau Petzsch, Herr Dr. Blei

Frau Petzsch erklärt, dass Teile der Altstadt ohnehin in 80 Jahren überflutet sein werden und beantragt das Wort „Aufgabe“ durch das Wort „Herausforderung“ zu ersetzen.

Herr Krumpen beantragt, die Begrifflichkeit „Aufgabe“ in der Textzeile zu belassen. Darüber wird zunächst abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

- bestätigt

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	2

Es erfolgt sodann die Abstimmung des Punktes 1.

Abstimmungsergebnis:

- beschlossen

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	3

Herr Zielenkiewitz erklärt, dass er keine Stimme abgegeben hat.

Punkt 2 der Vorlage:

Wortmeldungen: Frau Petzsch, Herr Krumpen, Herr Dr. Lüth, Frau Petzsch, Herr Krumpen, Herr Dr. Lüth, Frau Petzsch, Herr Helbig, Herr Dr. Lüth, Herr Krumpen, Herr Dr. Lüth, Herr Dr.

Blei, Herr Kumpen, Herr Dr. Blei, Herr Dr. Zielenkiewitz, Frau Petzsch, Herr Dr. Lüth, Frau Petzsch, Herr Krumpen, Herr Dr. Blei, Herr Krumpen Herr Dr. Blei

Es erfolgt die Abstimmung zu Punkt 2.

Abstimmungsergebnis:

– beschlossen

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 2

Punkt 3 der Vorlage

Herr Krumpen beantragt eine Textergänzung „die notwendigen finanziellen Mittel „für die Erstellung des Konzeptes ...“ einzuplanen.

Wortmeldungen: Herr Dr. Lüth, Herr Dr. Blei

Abstimmungsergebnis:

– beschlossen

Ja-Stimmen: 5

Enthaltungen: 4

Wortmeldungen: Herr Helbig, Frau Petzsch, Herr Dr. Lüth, Frau Petzsch, Herr Krumpen, Herr Keßler, Herr Krumpen, Herr Dr. Lüth, Herr Dr. Blei

Es erfolgt die Abstimmung über den geänderten Punkt 3. der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis:

–beschlossen

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 3

11 Geschäftsordnung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz: Rederecht für Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) der Hansestadt Wismar im Ausschuss

Begründung: Herr Dr. Blei

Es erfolgt ein Meinungs austausch.

Wortmeldungen: Frau Petzsch, Herr Krumpen, Herr Keßler, Herr Dr. Zielenkiewitz, Herr Keßler, Frau Petzsch, Herr Kumpen, Frau Miller, Herr Dr. Blei

Herr Dr. Zielenkiewitz beantragt eine vorläufige Zeitgrenze für ein Jahr.

Wortmeldungen: Herr Keßler, Frau Petzsch Herr Kumpen

Es erfolgt eine Abstimmung über die vorläufige Zeitgrenze von einem Jahr.

Abstimmungsergebnis:

- abgelehnt

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 2

Herr Dr. Blei stellt fest, dass der Antrag abgelehnt ist.

Herr Dr. Zielenkiewitz teilt mit, dass er nicht mit abgestimmt hat.

Frau Petzsch stellt den Antrag, dass auch ein Rederecht eingeräumt wird.

- abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 5

Enthaltungen: 1

Herr Dr. Blei stellt fest, dass der Antrag abgelehnt ist.

Herr Dr. Zielenkiewitz teilt mit, dass er nicht mit abgestimmt hat.

Herr Dr. Blei lässt zum Tageordnungspunkt 11. abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

- beschlossen

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 2

Herr Dr. Zielenkiewitz teilt mit, dass er nicht mit abgestimmt hat.

Herr Dr. Zielenkiewitz bittet den Ausschussvorsitzenden dem Jugendparlament das Abstimmungsergebnis mitzuteilen.

Herr Dr. Blei stimmt dem zu.

12 Sonstiges

Der Ausschussvorsitzende informiert u. a. über folgende Themen:

Herr Dr. Blei informiert über den Inhalt des Gesprächs mit dem Bürgermeister und Frau Miller am 17. Oktober 2019.

Herr Dr. Blei regt an zur nächsten Sitzung des Ausschusses am 09.12.19 Herrn Huschner zum Thema ISEK Integriertes Stadtentwicklungskonzept und Managementplan UNESCO-Welterbe-

stätte Altstadt, 1. Fortschreibung (August 2013) einzuladen. Die Einladung an Herrn Huschner erfolgt von Herrn Dr. Blei über den Bürgermeister.

Der Ausschussvorsitzende bittet Herrn Krumpen und Herrn Helbig das Protokoll zu unterschreiben, da er selbst für einige Zeit ausfällt und die Stellvertreter nicht anwesend sind. Herr Krumpen und Herr Helbig erklären sich bereit, das Protokoll zu unterschreiben.

Herr Tewes verwies auf eine Veranstaltung zur Baukultur am 15.11.2019 im Zeughaus.

13 Schließen der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 20:42 Uhr.

H. Krumpen
Ausschussmitglied

H.-M. Helbig
Ausschussmitglied

A. Queisser
Protokollantin